

CROSSING EUROPE Filmfestival 2006: Das Programm

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz präsentiert bei seiner dritten Ausgabe von **25. bis 30. April 2006** Arbeiten einer jungen Regiegeneration und einem exzentrischen Autorenkino aus Europa – wobei der Europabegriff ein weit gefasster ist. Die von Festivalleiterin Christine Dollhofer unter diesen Gesichtspunkten getroffene Auswahl umfasst heuer **160 Filme aus 27 Ländern**, die in rund **100 Programmen** an den gewohnten Festivalschauplätzen O.K Centrum für Gegenwartskunst, Moviemento, City-Kino und Kapu zu sehen sind. Dank einer Förderung durch das Media-Programm der Europäischen Union sowie treue (HYPO Oberösterreich, Trumer, Linz AG) und neue Sponsoren (A1) steht für die Realisierung von CROSSING EUROPE 2006 ein Gesamtbudget von rund 300.000,- Euro zur Verfügung. Damit ist der erste Schritt zur Verbreiterung der finanziellen Basis getan. Das Festival wird erstmals von der eigens gegründeten CROSSING EUROPE Filmfestival gemeinnützigen GmbH organisiert und verantwortet.

Die Festivaleröffnung

Das Festival eröffnet am Dienstag, 25. April mit **Werner Herzogs** Space Fantasy *The Wild Blue Yonder* (Österreichpremiere), dem Ernest Kaltenegger-Porträt *Der Kommunist* (Weltpremiere) von **Marc Bauer**, dem Reisefilm *Aus der Ferne* von **Thomas Arslan** (Österreichpremiere) und dem international bereits mehrfach ausgezeichneten tschechischen Film *Stesti/Something like Happiness* von **Bohdan Sláma**. Zuvor eröffnet der Festivalpartner O.K Centrum für Gegenwartskunst die Ausstellung *Mirador 06*, die einen repräsentativen Querschnitt der jungen Medienkunst Spaniens bietet. Im **Europäischen Wettbewerb** von CROSSING EUROPE 2006, der mit 10.000,- Euro dotiert ist, laufen zehn Debüt- oder zweite Langfilme. Erstmals wird einer der Wettbewerbsfilme in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Kinomagazin RAY mit einem **Publikumspreis** ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am Samstag, 29. April um 21.00 Uhr im O.K Centrum für Gegenwartskunst statt, wobei heuer **Preise im Gesamtwert von 21.000,- Euro** vergeben werden. Im **Panorama Europa** zeigt das Festival eigenwillige Regiepositionen, aktuelle europäische Dokumentarfilme sowie ein **Special mit Musik- und Subkultur-Dokumentationen**, drei Filme des deutschen Dokumentaristen **Thomas Heise** und die eigens für das Festival zusammengestellte Animationsfilmrolle *European Animation Highlights Vol 1*.

Das **Tribute** ist den seit 15 Jahren zusammenarbeitenden finnischen Dokumentarfilmerinnen **Susanna Helke & Virpi Suutari** gewidmet; der Director's Talk mit Susanna Helke ist für Freitag, 28. April, 18.00 Uhr im O.K angesetzt. Das ebenfalls finnisch geprägte **Special Arbeitswelten** bietet eine Dokumentarfilmauswahl zum Thema "Firmenpolitik". Mit den **Austrian Screenings** erfüllt CROSSING EUROPE 2006 einen vielfach geäußerten Wunsch internationaler Gäste: Kinovorstellungen bzw. eine Video Library mit neuen österreichischen Filmen, darunter u.a. die Kinopremiere der von 28 österreichischen RegisseurInnen gestalteten *Mozart Minute*. Weitere österreichische Arbeiten sind in der Programmschiene **Local Artists** zu entdecken, in denen Film- und Videoschaffende in bzw. aus Oberösterreich ihre jüngsten Produktionen zeigen. Eine ExpertInnen-Jury prämiert die herausragendste Arbeit dieser Schiene mit dem Award Local Artist im Gesamtwert von 6.000,- Euro.

Am 14. April beginnt der **Kartenvorverkauf** unter der gebührenfreien **A1** Freeline 0800/664 060 (Karten- und Infotelefon täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr) sowie im Moviemento (Dametzstraße 30, 4020 Linz, täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr). Das **vollständige Festivalprogramm** ist ebenfalls ab 14. April unter www.crossingEurope.at online abrufbar bzw. in der kostenlosen Festivalzeitung mit Spielplan nachzulesen.

DIE FESTIVALERÖFFNUNG

Zum Auftakt von CROSSING EUROPE Filmfestival Linz 2006 bietet das O.K Centrum für Gegenwartskunst am Abend der Festivaleröffnung am Dienstag, 25. April einen repräsentativen Querschnitt der vielfältigen und facettenreichen Medienkunst Spaniens. Die Ausstellung *Mirador 06* umfasst 10 aktuelle Film- und Videoinstallationen junger KünstlerInnen wie **Fernando Sánchez Castillo**, **Pilar Albarracín** oder **Adrià Julià**. Ihre Arbeiten zeigen beispielhaft, welcher künstlerischer Sprachen sich die jungen Film- und Videoschaffenden Spaniens gegenwärtig bedienen und geben Einblick sowohl in verschiedene regional geprägte Konflikte als auch in die spanischen Jugendkulturen. Parallel zu *Mirador 06* zeigt CROSSING EUROPE ein gleichnamiges Filmprogramm.

Nach der Vernissage laufen in den Festivalkinos die ersten vier Filme des Festivals: **Werner Herzog** (D) lässt in seinem neuen Film, der Space Fantasy *The Wild Blue Yonder* (Österreichpremiere), Astronauten auf der aussichtslosen Suche nach einer neuen Heimat über der unbewohnbar gewordenen Erde kreisen und zur Erkenntnis kommen, dass unter den Menschen schon seit Jahrzehnten vom Wasserplaneten Wild Blue Yonder eingewanderte Aliens leben.

Marc Bauder (D), bereits bei CROSSING EUROPE 2004 zu Gast gewesen, zeigt in Zusammenarbeit mit der oberösterreichischen Produktionsfirma Fischer Film *Der Kommunist* (Weltpremiere) – ein im Vorjahr in der Zeit des steirischen Landtagswahlkampfes gedrehtes Porträt des populären Grazer Politikers Ernest Kaltenecker, der durch sein glaubwürdiges Engagement für die weniger Begüterten zu einem der wohl erfolgreichsten kommunistischen Politiker Westeuropas geworden ist.

Aus der Ferne (Österreichpremiere) von **Thomas Arslan** (D) führt in den Alltag der Türkei, die der aus türkischer Familie stammende Regisseur im Frühsommer 2005 nach 20jähriger Abwesenheit bereist hat, ohne beim Drehen auf geläufige Motive zu setzen. Von Istanbul aus geht es in einem langen, sparsam kommentierten und unaufgeregten Bilderbogen durch kürzlich noch umkämpfte Gebiete im Osten bis zum Berg Ararat nahe der iranischen Grenze.

Mit allen Stars des tschechischen Kinos ist die bereits mehrfach preisgekrönte Liebesgeschichte *Stesti/Something like Happiness* (Österreichpremiere) besetzt. Regisseur **Bohdan Sláma** hat mit der in einer kleinen Industriestadt angesiedelten Chronik einer ebenso intensiven wie kurzlebigen Beziehung, die als vergänglicher Glücksfunke die triste ökonomische Situation überstrahlt, den bisher erfolgreichsten Film des tschechischen Kinos geschaffen.

Zu später Stunde steigt ab 22.00 Uhr die **Eröffnungsparty** im O.K Centrum für Gegenwartskunst. Bei freiem Eintritt sorgen Lokalmatadorin **Lena** (A/Contrust, Female Pressure) und Marco Haas a.k.a. **T.Raumschmiere** (D/shitkatapult, novamute) – der Punk unter den Elektronikern – für eine schweißtreibende Show.

WETTBEWERB EUROPÄISCHES KINO

Im Wettbewerb Europäisches Kino um den mit 10.000,- Euro dotierten CROSSING EUROPE Award European Competition sind bei der dritten Festivalausgabe 10 Filme vertreten – allesamt dem Reglement entsprechend die Debüt- oder Zweitfilmen junger europäischer RegisseurInnen.

Antony Cordier entwirft in *Douches Froides/Cold Showers* (Frankreich, 2005) die komplexe Dreierbeziehung des aus einer Arbeiterfamilie stammenden Judoka Mickael, seiner Freundin Vanessa und des dazu stoßenden Clément aus neureicher Familie: eine an wechselseitigen Opfern und Enthüllungen reiche Konstellation, die Mickael schließlich mit den eigentlichen Gründen für seine Sportobsession konfrontiert.

Auch in *Gisela* von **Isabelle Stever** (Deutschland, 2005) gerät eine Frau zwischen zwei (eigentlich drei) Männer: im Falle von Stevers lakonisch erzählter Verfilmung des Romans von Anke Stelling und Roby Dannenberg ist es die verheiratete

Gisela, die eine Affäre mit dem notorischen Partygeher Paul beginnt, dessen Kumpan Georg mit steigendem Alkohol- und Aggressionspegel auf das Verhältnis reagiert.

In eleganten Cinemascope-Aufnahmen und mit einem Minimum an Dialogen begleitet **Nanouk Leopold** in *Guernsey* (Niederlande/Belgien, 2005) die Dienstreise der Bewässerungsspezialistin Anna nach Ägypten. Hier wird sie mit dem Selbstmord einer Kollegin konfrontiert, von deren Unglück nicht einmal der Ehemann geahnt hatte. Der Suizid wird für Anna zum Ausgangspunkt für eine intensive Untersuchung der Ernsthaftigkeit und Authentizität ihrer intimsten und wichtigsten Beziehungen.

Nach einem Drehbuch von Emir Kusturicas Autor Gordan Mihic hat der deutsch-mazedonische Regisseur **Sergej Stanojkovski** mit *Kontakt* (Mazedonien/Deutschland, 2005) eine Parabel über die Zustände im ehemaligen Jugoslawien gedreht: In der Beziehung des über die Maßen aggressiven Exhäftlings Janko zur aus der Psychiatrie entlassenen Jana liegen Komik und Melancholie ganz nah beieinander.

Auch Kinder kriegen Kinder: *Lucy*, so auch der Titel des Films von **Henner Winckler** (Deutschland, 2006), ist die neugeborene Tochter der gerade 18jährigen Maggy, deren Leben zwischen Teenagerritualen, Kinderbetreuung und vagen Träumen dahinfliehet. Als Maggy den 25jährigen Gordon kennen lernt, stürzt sie sich in ein neues Leben, das die alten Widersprüche lösen und von einem Familienglück erfüllt sein soll, von dem sie selbst nur eine ungefähre Vorstellung hat.

Molly's Way (Deutschland /Polen, 2005) führt aus Irland in ein kleines polnisches Dorf im ehemaligen Kohlrevier, wo **Emily Atefs** Protagonistin ihren nach einer Nacht wieder verschollenen Liebhaber Marcin sucht. Statt dem Geliebten findet Molly eine von jedwedem Glauben abgefallene Gesellschaft inmitten wildöstlicher Bergwerksbrachen. Statt hier zu resignieren, setzt die junge Irin ihre Suche mit zärtlicher Unnachgiebigkeit fort.

Am Rand der zu Wohlstand gekommenen modernen irischen Gesellschaft leben die vielen auch als "Tinker" beschimpften Travelling People; von der Mehrheitsgesellschaft durch eigene Sprache, Kultur und extreme Armut getrennt. Mit Travelling People als HauptdarstellerInnen in lebensnahen Rollen erzählt Regisseur **Perry Ogden** in *Pavee Lackeen/The Traveller Girl* (Irland, 2005) von der zehnjährigen Winnie. Mit der Mutter und den Geschwistern lebt sie in einem Wohnwagen in einem heruntergekommenen Dubliner Industrieviertel, wo sie durch die Hölle einer behördlich verfügten Delogierung gehen muss.

In den Bars von Tiflis treibt sich der mittellose Filmmacher Dato herum und arbeitet an seinem Drehbuch, während seine Frau am Konservatorium Musikunterricht gibt. **Levan Zaqareishvili** verwebt die Geschichte Datos mit schwarzweiß gefilmten Sequenzen aus Datos virtuellem Film zur großen Erzählung *Tbilisi Tbilisi* (Georgien, 2005) über das Georgien der Jetztzeit.

Die ominöse Nummer *Tzameti/Thirteen* ist es, die dem 22jährigen Sebastien in **Géla Babluanis** Film (Frankreich/Georgien 2005) zugeteilt wird, als er auf rätselhaftem Weg in eine abgeschottete Welt gerät, in der reiche Männer um das Leben anderer spielen und der junge Handwerker mithalten muss.

In *Violent Days* (Frankreich, 2004) schickt **Lucile Chaufour** eine Pariser Rockabilly-Clique nach einer durchzechten Nacht zu einem weiteren alkoholschwangeren Abend nach Le Havre, wo sich der Frust der weißen französischen Arbeiterklasse mit mutwillig angezettelten Schlägereien zu klassische Rock'n'Rollsounds ein Ventil verschafft.

Die CROSSING EUROPE Wettbewerbsjury 2006 besteht aus dem niederländischen Festivalkurator **Rik Vermeulen**, dem spanischen Filmjournalisten **Manuel Yáñez Murillo**, dem Schweizer Regisseur **Thomas Imbach** (dessen Film *Lenz* im Panorama läuft), der TV5-Filmkorrespondentin **Jessica Davies** (Deutschland) und der türkischen Filmjournalistin **Alin Tasciyan**.

Der CROSSING EUROPE Award European Competition 2006 wird am Samstag, 29. April um 21.00 Uhr im Rahmen der CROSSING EUROPE 2006 Preisverleihung, die im O.K./Mediendeck stattfindet, vergeben.

PANORAMA EUROPA

Im Panorama Europa zeigt CROSSING EUROPE eigenwillige Regiepositionen, Erzählexperimente und Filme, die auf internationalen Festivals bereits auf sich aufmerksam gemacht haben und nun erstmals in Österreich zu sehen sind.

Spielfilme im Panorama Europa

Aleksei German Jr. führt in *Garpastum* (Russland, 2005) zurück ins St. Petersburg am Vorabend des Ersten Weltkriegs und der Revolution, wo sich eine Gruppe sportbegeisterter junger Männer in der Ruhe vor dem Sturm dem Ballspiel Garpastum verschrieben hat.

Eine im Wald verborgene Mädchenschule ist der Schauplatz von **Lucile Hadzihalilovic'** freie Wedekind-Verfilmung *Innocence* (Frankreich, 2004), in der die kleine Iris einem Geheimnis im Lehrerhaus auf die Spur kommt.

In *Odgrobadogroba/Gravehopping* (Slowenien, 2005) von **Jan Cvitkovic** macht der professionelle Grabredner Pero jedes Begräbnis in seiner kleinen slowenischen Stadt zu einem Ereignis. Zu Hause versucht er, die ungeschickten Selbstmordversuche seines Vaters zu verhindern und das Herz von Renata zu erobern.

Fast ohne Dialoge, in wenigen Einstellungen und mit einem meisterlichen Soundtrack von John Cale erzählt **C.S. Leigh** in *Process* (Frankreich/Großbritannien, 2004) die Geschichte einer von Beatrice Dalle dargestellten Schauspielerin, die nach dem schmerzlichen Verlust der Fähigkeit auf der Bühne zu sprechen, die Entscheidung zum Freitod trifft und sich sukzessive auslöscht.

Über zehn Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion herrscht in einem kirgisischen Bergdorf große Unzufriedenheit: Renten werden zurückgehalten, versprochene Gelder fließen nicht, und der Kommunismus findet noch immer Anhänger. In seinem Spielfilmdebüt *Saratan* (Kirgistan/Deutschland, 2005) erzählt der kirgisische Regisseur **Ernest Abdyjaparov** in tragikomischen Episoden von Politik und Religion, Tradition und Moderne, Stolz und Ehre.

In der Lenz-Version von CROSSING EUROPE Jurymitglied **Thomas Imbach** (Schweiz/Deutschland, 2006) ist es anders als in Georg Büchners Original kein Dichter, sondern ein Berliner Filmemacher, den es ins Gebirge verschlägt. Und zwar in den Wintersportort Zermatt, wo der Protagonist seinen kleinen Sohn besucht und dabei neue Bande zu seiner Exfrau knüpft, die sich jedoch schnell als brüchig erweisen, als Lenz dem psychischen Abgrund entgegendriftet.

Dokumentarfilme im Panorama Europa

Am Rand der Städte an der türkischen Küste leben die "Deutschländer": **Aysun Bademsoy** (Deutschland, 2006) porträtiert Türken, die lange im Ausland gelebt haben und nun in ferientourförmlichen Apartmentanlagen ihren Lebensabend in der neuen alten Heimat genießen.

Dumitru Budrala zeichnet in *Blestemul ariciului/Curse of the Hedgehog* (Rumänien, 2004) ein Jahr im Leben einer Familie der rumänischen Baesi-Roma auf. Die Kamera folgt ihnen auf ihrem winterlichen Weg vom Lagerplatz in den Bergen in das tief gelegene Tal, wo sie handgefertigte Waren gegen Lebensmittel oder Geld tauschen.

Das Sofia International Film Festival präsentiert mit *Georgi i peperudite/Georgi and the Butterflies* (Bulgarien, 2005) das von **Andrey Paounov** geschaffene Porträt des umtriebigen Georgi Lulchev, der voll Elan mit den Klienten des von ihm geleiteten Heims für psychisch kranke Männer bei Sofia Geschäftsideen entwickelt, um wenigstens den Bestand der chronisch unterfinanzierten Einrichtung zu sichern.

Vom Sarajevo International Film Festival vorgestellt ist *Ljubav na granici/Borderline Lovers* (Bosnien, 2005) die von **Miroslav Mandic** dokumentierte und präsentierte Geschichte dreier Liebespaare an den ehemaligen Kriegsfronten Ex-Jugoslawiens. Allen religiösen Differenzen und Kriegswunden zum Trotz weigern sich diese Frauen und Männer, ihre Gefühle den willkürlich auf der Karte eingezeichneten Grenzen unterzuordnen.

Neun Bäuerinnen aus einem kleinen südtürkischen Bergdorf verbringen ihre Tage mit harter Arbeit. Um den Alltagsmühen zu entkommen, schreiben sie ein Theaterstück, das auf ihren eigenen Lebensgeschichten basiert, und arbeiten in langen Nächten an der Aufführung von „Der Aufschrei der Frauen!“. **Pelin Esmer** begleitet in *Oyun/The Game* (Türkei, 2005) mit genauem Blick die Entwicklung und die Veränderungen der Frauen in diesem Prozess.

Weitere Filme im Panorama Europa

Ein Grenzgängerfilmer im wahrsten Wortsinn ist die jüngste Arbeit des serbischen Dokudrama-Regisseurs **Zelimir Zilnik**, der bei CROSSING EUROPE 2006 Weltpremiere hat. *Evropa preko plota/Europe Next Door* (Serbien, 2005) führt die Auswirkungen des ungarischen EU-Beitritts und des damit verbundenen Inkrafttretens des Schengen-Abkommens an der ungarisch-serbischen Grenze vor Augen, wo erschwelter Grenzverkehr und aus dem Boden schießende Discountmärkte die Lebensmittelversorgung der traditionellen Märkte behindern.

Eigens für CROSSING EUROPE haben der slowenische Animationsfilmspezialist **Igor Prassel** und sein österreichischer Fachkollege **Thomas Renoldner** die Animationsfilmrolle *European Animation Highlights Vol. 1* zusammengestellt und dem klassischen Trickfilm ebenso viel Aufmerksamkeit geschenkt wie der Computeranimation. Ihre aus Zental- und Osteuropa stammende Auswahl umfasst Talentproben junger AnimationsfilmerInnen ebenso wie Arbeiten bereits bekannter FilmkünstlerInnen und wird kommendes Jahr fortgesetzt.

In den verlassenenen Minen der ehemaligen slowenischen Bergbaustadt Trbovlje hat **Saso Podgorsek** den außergewöhnlichen Tanzfilm *Kaj bos pocel, ko prides ven od tu/What are you going to do when you get out of here?* (Slowenien, 2005) gedreht: In leeren Schächten und verfallenden Gebäuden rekonstruiert das renommierte Tanzensemble EN-KNAP den Herzschlag und Arbeitsrhythmus einer Zeit, als die Minen noch für Arbeit und Einkommen standen.

Podgorseks Kollege **Vlado Skafar** hat die Dreharbeiten verfolgt und mit *Pod njihovo kozo/Under their S.K.I.N.* (Slowenien, 2006) nicht nur ein Making-of von *Kaj bos pocel, ko prides ven od tu*, sondern auch einen visuellen Essay über das Verhältnis von Tanz und Film, von Zeit und Bewegung geschaffen.

Drei Filme von Thomas Heise

Einen Schwerpunkt für sich bilden drei in Kooperation mit KINOREAL und dem Österreichischen Filmmuseum gezeigte Filme des 1955 in Ostberlin geborenen Film- und Theaterregisseurs **Thomas Heise**, Student der Hochschule für Film und Fernsehen der DDR und bis 1997 Mitglied wie auch Regisseur des Berliner Ensembles. Schon die an der Filmhochschule Konrad Wolf entstandene und nie in der DDR gezeigte Arbeit *Wozu denn über diese Leute einen Film* (DDR, 1980) über ein delinquentes Brüderpaar im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg – der Titel zitiert einen Hochschulfunktionär zum Thema des Films – zeugt von Heises Empathie für Außenseiter und seiner charakteristischen Art, Information nur spärlich und oft fragmentarisch weiterzugeben.

Mein Bruder (Deutschland, 2005) ist, wie der Titel signalisiert, ein Film über Thomas Heises Bruder und darüber hinaus ein Film über die jüngere deutsche Vergangenheit. Der Regisseur sucht seinen Bruder in Südfrankreich auf, wo Andreas bei ausgerechnet jenem alten Freund lebt, der die Brüder Heise als Stasi-Informant in der DDR bespitzelt hat und schwer an seiner Vergangenheit trägt.

Der bislang letzte Heise-Film *Im Glück (Neger)* (Deutschland, 2006) ist ein elliptisch erzähltes Porträt einer Gruppe Jugendlicher, aufgezeichnet von 1999 bis 2005 – „die ganze Zeit, die man erwachsen wird“. Aus dem Leben von Sven, Lena, Thomas, Stephan und Daniela baut Heise eine Geschichtslandschaft bestehend unter anderem aus Schulausbildung, Militärdienst, Sozialhilfebürokratie, früher Elternschaft und turbulenten Beziehungswirren.

Special Musik-Dokus

Schon traditionell – soweit sich das bei der dritten Ausgabe eines Festivals sagen lässt – bietet CROSSING EUROPE am Schauplatz Kulturzentrum KAPU einen eigenen Programmschwerpunkt mit aktuellen Dokumentarfilmen aus dem Universum der Musik-, Jugend- und Subkulturen.

Romuald Karmakar porträtiert mit *Between the Devil and the Wide Blue Sea* ProtagonistInnen der elektronischen Musik in Europa. In langen unkommentierten Einstellungen zeigt der Film Musiker wie Alter Ego, Fixmer/McCarthy, Cobra Killer, Xlover, Tarwater oder T.Raumschmiere bei der (Live-)Arbeit vor Publikum.

Auch Polen kennt das Märchen von der Wandlung des Tellerwäschers zum Millionär: Hier vollzieht es sich an der von perspektive- und arbeitslosen Universitätsabsolventen gegründeten Punkband Cool Kids of Death, die unversehens zum Sprachrohr der frustrierten Generation der polnischen Babyboomer werden. **Piotr Szczepanski** verfolgt in seiner Dokumentation *Generation C.K.O.D.*, wie die Bandmitglieder zu Personen des öffentlichen Lebens werden.

Der Kontakt zu einer 2004 in Berlin gastierenden russischen Punkband führte dazu, dass die Filmhochschülerinnen **Janna Ji Wonders** und **Korinna Krauss** wenig später in einem 20stöckigen Stalinbau am Rande Moskaus landeten, wo ihnen der 17jährige Wasja sein Punkkinderzimmer überließ. Drei Wochen lang begleiteten Wonders und Krauss ihren Gastgeber und seine Freunde durch den Betonschungel. *Kinder der Schlafviertel* erzählt vom Aufbegehren gegen den Druck, erwachsen zu werden und von einer Situation, deren Hoffnungslosigkeit nur durch Wodka erträglich wird.

Edon Rizvanolli und **Ylber Mehmedaliu** führen mit ihrem Low-Budget-Rockumentary *Shuffle – politike, laknuer dhe rokenrol/Politics, Bullshit and Rock'n'Roll* durch das Prishtina der Nachkriegszeit und lassen die Musiker verschiedener Independentbands zu ihrem täglichen Überlebenskampf in einer von Konflikten geprägten Gesellschaft zu Wort kommen.

Bob Log III ist eine schillernde Ein-Mann-Band aus Tucson/Arizona, der mit Händen (Slidegitarre), Füßen (Kickdrum) und Mundwerk (Gesang) manischen „speed-on-Deltablues“ fabriziert und in sagenhaftem Outfit an die 200 Konzerte jährlich bestreitet. **Bernd Schoch** ist ihm für *Slide Guitar Ride* zu Darbietungen in Hinterhöfen, Wäschereien und großen Sälen zwischen Oklahoma und Japan gefolgt.

„Später werden die Leute sagen: Das hat kein Schwein wahrgenommen – das ist aber das Geilste gewesen. Seid ihr denn alle bescheuert?“, sagt Jochen Distelmeyer (Blumfeld) über Mutter – jene brachiale Band, die seit 18 Jahren die deutsche Musiklandschaft prägt, ohne je selbst berühmt geworden zu sein. *Wir waren niemals hier* von **Antonia Ganz** begleitet die Band auf einer Deutschland- und Schweiztournee und greift dabei die ungewöhnlichen Biografien der Musiker auf. Man taucht ein in das Berlin der 1980er, in denen es für eine Mark Eintritt Konzerte in Privatwohnungen gab und in Hinterhöfen noch geboxt wurde.

TRIBUTE: SUSANNA HELKE & VIRPI SUUTARI

Susanna Helke und **Virpi Suutari**, denen das diesjährige CROSSING EUROPE Tribute gewidmet ist, sind ein außergewöhnliches Regieduo, das seit nunmehr 15 Jahren ausschließlich und ohne ersichtliche Aufgabenteilung zusammenarbeitet. Die unausgesetzte Kooperation der 1967 geborenen Finninnen, die beide sowohl an der Universität

Tampere (Journalismus und Kommunikationswissenschaft) als auch an der Universität für Kunst und Design in Helsinki studiert haben und beide Mitglied der Europäischen Filmakademie sind, hat bis dato neun dokumentarische Film- und Fernsehproduktionen hervorgebracht. Die für Kino produzierten Arbeiten sind unter dem Dach der finnischen Produktionsfirma Kinotar entstanden. Mit anderen AutorenfilmerInnen von Kinotar teilen Helke und Suutari ein nur bedingtes Interesse am Dogma des dokumentarisch Direkten. Was Helke und Suutari begeistert, ist das Schaffen von Realitäten aus der Wirklichkeit heraus, das Arbeiten an der Bruchstelle zwischen dem, wie es ist, und dem, wie es sein könnte. So entstehen sensibel beobachtete Dokumentarfilme mit und über Menschen bei der Bewältigung ihres Lebensalltags – oft genug im Spagat zwischen der hohen sozialen Kontrolle der finnischen Gesellschaft und tiefen persönlichen Bedürfnissen.

Das Tribute an Helke und Suutari bietet die Gelegenheit zu einem Wiedersehen mit jenem Film, der den Regisseurinnen zum internationalen Durchbruch verholfen hat und schon bei CROSSING EUROPE 2004 zu sehen war: Die aus 2001 datierende abendfüllende Dokumentation *Joutilaat/The Idle Ones* über den trostlosen Alltag dreier langzeitarbeitsloser Jugendlicher im nahezu entvölkerten Nordfinnland. *Synti/Sin* (1996) basiert auf den sieben Todsünden, die hier als Eingeständnisse alltäglicher Grenzüberschreitungen und Regelverletzungen von einzeln oder in Gruppen in Szene gesetzten Menschen gezeigt werden, die coram publico Beichte ablegen. *Valkoinen taivas/White Sky* (1998) begleitet eine Familie in der durch Schwermetallrückstände zur Problemzone gewordenen russischen Industriestadt Montsegorsk. Auch in *Saippukauppiaan Sunnuntai/Soapdealer's Sunday* (1999) steht eine Familie im Mittelpunkt: Der mäßig erfolgreiche Reinigungsmittel- und Vitaminvertreter Kari mit seiner ein viertes Kind erwartenden Frau Jirpo und dem Nachwuchs im Sozialstillleben der eigenen vier Wände. *Pitkin tietä pieni lapsi/Along the Road Little Child*, die aktuelle Arbeit von Helke und Suutari (2006), folgt einer Gruppe Kinder an der Peripherie von Helsinki in ihr geheimes Reich im Unterholz. Das gemeinsame Hüttenbauvorhaben beseitigt die Grenzen innerhalb der gemischten Gruppe, die aus in Finnland geborenen und moslemischen Kindern mit migrantischem Hintergrund besteht: „Hier kannst du Schweinefleisch essen. Es ist so dunkel, dass Allah nichts sieht.“

Susanna Helke ist bei CROSSING EUROPE 2006 zu Gast und gibt im Rahmen eines Director's Talk am Freitag, 28. April um 18.00 Uhr im O.K/Mediendeck Auskunft zu ihrer Arbeit.

SPECIAL ARBEITSWELTEN: „FIRMENPOLITIK“

In Zusammenarbeit mit AK Kultur Oberösterreich zeigt CROSSING EUROPE auch 2006 wieder Filme, die sich mit den „Arbeitswelten“ – so der Titel des Programmschwerpunkts – in der globalisierten Wirtschaft beschäftigen. Die vom Wiener Kuratorentrio KINOREAL (Dieter Pichler, Dominik Kamalzadeh, Michael Loebenstein) getroffene Auswahl mit finnischer Schlagseite untersucht diesmal „Firmenpolitik“ und umfasst Dokumentarfilme, die einen genauen Blick auf die politischen Rahmenbedingungen der entfesselten Marktwirtschaft und ihre ethischen Folgekosten werfen.

Dass letztere nur schwer in den Griff zu bekommen sind, zeigt der junge französische Regisseur **Thomas Balmes** mit *Säädyllinen tehdas/A Decent Factory*: Er begleitet zwei „ethische Unternehmensberaterinnen“, die im Auftraggeber des Elektronikriesen Nokia die Arbeitsstandards eines chinesischen Zulieferbetriebs überprüfen. Zurück in der Unternehmenszentrale haben die Damen wenig Erfreuliches zu berichten: Der chinesische Partner unterschreitet den vorgeschriebenen Mindestlohn, und auch sonst liegt vieles im Argen. Was sind die Konsequenzen dieses Dilemmas zwischen moralischem Anspruch und Kostenkontrolle?

Auch andernorts in Finnland herrscht Ratlosigkeit: Der Waggonfabrik North Star von Vuolijoki droht nach der Übernahme durch einen spanischen Global Player im weltweiten Wettbewerb um niedrige Preise die Schließung und der Verlust von 1.500 Arbeitsplätzen. Regisseur **Erkko Lyytinen** heftet sich in der Dokumentation *Kainuun tähti/The North Star* an die Fersen des Stadtverordneten Rintala, der bei der machtlosen finnischen Regierung interveniert. Schließlich wird ein Saunahandtuch zum Symbol des Kampfes um den heimischen Markt – ein Appell, dessen emotionaler Kraft sich kein Finne entziehen kann.

Am Beispiel einer finnischen Fabrik liefert **Veikko Aaltonen** mit *Työväenluokka/Working Class* eine unaufgeregte Bestandsaufnahme sowohl der finnischen (und auch europäischen) Arbeiterklasse wie auch des Wandels in der Arbeitswelt: Während die älteren Arbeitnehmer noch im Blauzeug erscheinen und bei der Arbeit buchstäblich Hand anlegen, sitzen ihre Söhne in weißen Arbeitsmantel als Überwacher einer weitgehend automatisierten Produktion vor Monitoren und Steueranlagen.

Von den westeuropäischen Tankstellen zurück an seinen Ursprung in Aserbaidschan verfolgen die tschechischen Dokumentarfilmer **Martin Marecek** und **Martin Skalsky** in *Zdroj/Source* den Weg des Erdöls. Hier stoßen sie auf ein mit eiserner Präsidentenhand regiertes Land mit Clan-artigen Gesellschaftsstrukturen, in dem sich die Apparatschiks von gestern im Umgang mit den ölfördernden Konzernen aus dem Westen den neoliberalen Businessstark von heute angeeignet haben – während Dreiviertel der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt, die Kühe auf verseuchten Böden grasen und die Kinder im giftigen Ölschlamm spielen.

Diskussion zum Special Arbeitswelten mit dem Film-, Medien- und Kulturwissenschaftler **Vrääth Öhner** und **Astrid Konrad** (ATTAC Österreich): Donnerstag, 27. April, 18.00 Uhr im O.K./Mediendeck

ARTIST IN RESIDENCE: VIKTOR ALIMPIEV

Diesjähriger Artist in Residence des O.K Centrum für Gegenwartskunst im Rahmen von CROSSING EUROPE und in Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen ist der russische Künstler **Viktor Alimpiev**, dessen Oeuvre gleichermaßen in Malerei, Theater und Film (und hier vor allem im russischen Film der 1960er und 1970er) wurzelt. Der 1973 in Moskau geborene und ansässige Alimpiev studierte Malerei und Kunsterziehung, war Teilnehmer der Biennale 2003 und der Theater Biennale 2005 in Venedig sowie der Manifesta San Sebastian 2004.

Seine im Grenzbereich zwischen Videokunst und Film angesiedelten Arbeiten, in denen Musik – etwa von Mahler, Schostakowitsch, Stockhausen oder auch Bill Frisell – eine wichtige Rolle spielt, sind ebenso lyrisch wie rätselhaft. Die wie Studien angelegten, farblich reduzierten Videos fokussieren auf die Feinheiten des menschlichen Ausdrucks, auf Gewohnheiten und auf das labile Verhältnis des weitgehend ohnmächtigen Individuums zur (russischen) Gesellschaft. Minimale Bewegungen betonen den skulpturalen Charakter der Figuren von Alimpiev, der sich besonders für ihre Dreidimensionalität und ihr Verhältnis zum Raum bzw. zur Oberfläche interessiert.

Im O.K zeigt Alimpiev in installativer Anordnung eine Auswahl seiner Videos. Zu sehen sind die Videos *Sweet Nightingale/Nachtigallchen* (2003), *Rockmusic* (2003), *Shining* (2005), *Sheet Lightning/Wetterleuchten* (2004) und die im Rahmen des Artist in Residence-Aufenthaltes in Linz entstandene neue Arbeit *What is the name of the Platz?* (2006), in der drei kreisende Kameras die Interaktionen in einem Kollektiv beobachten.

Viktor Alimpiev: „In der neuen Arbeit will ich das ‚Sprechen auf dem Platz‘ thematisieren. Es ist so, dass ich bereits Erfahrung habe in der Arbeit mit fremder Sprache: Im Herbst habe ich mit Marian Zhunin auf der Biennale in Venedig ein Stück auf italienisch inszeniert. Ein Stück über die Musik von Schostakowitsch. Ganz unerwartet entdeckte ich, welche

Wunder die Sprache birgt, wie sie das ganze Werk formt. Das war italienisches Sprechen über Musik. Hier ist es deutsches Sprechen über Raum, über den Platz des Menschen. Über die Möglichkeit, die Erde unter den Füßen beim Namen zu nennen. *What ist the name of the Platz?*"

Die Ausstellung von Viktor Alimpiev wird im Beisein des Künstlers am Mittwoch, 26. April um 18.30 Uhr im O.K Centrum für Gegenwartskunst eröffnet. Die Ausstellung ist bis 14. Mai 2006 zu sehen; die Arbeiten von Viktor Alimpiev sind anschließend in Karlsruhe im Badischen Kunstverein, in London und im Guggenheim Museum Bilbao zu sehen.

LOCAL ARTISTS

In der Programmschiene Local Artists bietet CROSSING EUROPE eine 29 Kurz- und 7 Langfilme umfassende Auswahl aktueller Arbeiten von Film- und Videoschaffenden aus beziehungsweise in Oberösterreich. Auch heuer vergibt das Festival an eine herausragende Arbeit – TV-Produktionen und Kinofilme laufen außer Konkurrenz – den von Land Oberösterreich, Kodak und Synchro Film- und Videobearbeitung gestifteten CROSSING EUROPE Award Local Artist im Gesamtwert von 6.000,- Euro. Der als Regisseur des Festivaltrailers und Local Artist-Preisträger 2005 eng mit dem Festival verbundene oberösterreichische Experimentalfilmer **Siegfried A. Fruhauf**, die in Wien ansässige Filmpublizistin und -wissenschaftlerin **Maya McKechney** und der aus Linz stammende Regisseur, Theoretiker und Autor **Michael Palm** bilden die Local Artist Jury 2006.

Langfilme

Diente CROSSING EUROPE im Vorjahr noch als Forum für die Projektpräsentation von *Bischofstraße, Linz*, kann das Festival heuer stolz die Weltpremiere des fertig gestellten Films präsentieren. Der in Linz geborene und nach Israel emigrierte Regisseur und Produzent **Micha Schagrir**, dessen Familie in der titelgebenden Bischofstraße in der Nachbarschaft zur Familie von Adolf Eichmann lebte, hat sich gemeinsam mit dem ebenfalls aus Linz stammenden israelischen Historiker Shlomo Sand in seiner Geburtsstadt umgesehen und herauszufinden versucht, wieviel das Linz der Gegenwart noch von seiner Vergangenheit weiß.

In eine viel unschuldigere Vergangenheit begibt sich **Harald Friedl**, der in *Aus der Zeit* vier alte Wiener Geschäfte und ihren mit den Gemäuern und Regalen verwachsenen BetreiberInnen in Zeiten moderner Shoppingkultur besucht. Auch die 83-jährige Ana Ionescu hat in ihrem Leben viel gesehen: ein halbes Jahrhundert der politischen Umbrüche und Revolutionen in Rumänien. Ihr, der *Bunica* („Großmutter“), haben **Elke Groen** und **Ina Ivanceanu** ein Porträt gewidmet, das zugleich eine Bestandsaufnahme des heutigen Rumänien ist.

Queens of Sound ist ein von **Sandra Krampelhuber** angelegtes Dokument über die lange im Verborgenen gebliebene weibliche Seite der Reggae- und Dancehall-Musik in Jamaika: Drei Generationen von Frauen in der jamaikanischen Musikindustrie erzählen von ihrer Rolle in Vergangenheit und Gegenwart, ihren ersten Schritte auf dem Weg zum Erfolg und von ihrem Kampf um Anerkennung in einem männlich dominierten Business.

In 20 statischen Einstellungen mit einer Dauer von jeweils 90 Sekunden zeigt **Bernhard Sallmann** in *Die Lausitz 20x90* (Österreichische Erstaufführung) ruhig und fast kontemplativ jene Landschaften, die nach dem Ende der Bergbauindustrie im äußersten Osten Deutschlands zurückgeblieben sind. Nur der Liveton und minutiöse Bewegungen im Bild weisen darauf hin, dass wir es mit Laufbildern zu tun haben.

Wir *LAWOG-Frauen haben's schön*, heißt es bei **Gisela Hesser**s und **Gregor Stadlober**s spezieller Architekturanalyse, die sich den landauf-landab nahezu identischen Bauten der oberösterreichischen Landeswohnbaugenossenschaft langsam über die Fassaden annähert und über die Innenräume schließlich zu den BewohnerInnen gelangt.

Kurzfilme

Zahlreiche aktuelle Arbeiten finden sich auch in den Local Artists-Kurzfilmprogrammen: Unter anderem von **Dietmar Brehm** (*BlahBlahBlah, Hallo*), **Edgar Honetschläger** (*Chickens Suit*), **Didi Bruckmayr** (*Collider2*), **Barbara Musil** (*Lietuvos Bankas*, Weltpremiere), **Thomas Steiner** (*Tau II*) sowie das von **Joachim Smetschka** kuratierte Programm *out of isolation*, in dem verschiedene visuelle GestalterInnen einzelne Tracks des Albums „Disconnected“ von Funkstörung (live zu erleben bei der CROSSING EUROPE Nightline am Freitag, 28. April) visualisiert haben.

Der CROSSING EUROPE Award Local Artist wird gemeinsam mit dem CROSSING EUROPE Award European Competition am Samstag, 29. April um 21.00 Uhr im O.K./Mediendeck vergeben.

AUSTRIAN SCREENINGS

Einem vielfach geäußerten Wunsch internationaler Festivalgäste folgend ermöglicht CROSSING EUROPE erstmals mit Unterstützung der RegisseurInnen und Produktionsfirmen sowie der Austrian Film Commission, von Sixpack Film, der Diagonale, des Österreichischen Filminstituts und des Filmfonds Wien Sichtungsmöglichkeiten und teils öffentliche, teils nur akkreditierten Gästen zugängliche Vorstellungen neuer österreichischer Filme.

Im Kino zu sehen sind u.a. die von 28 österreichischen RegisseurInnen gestaltete Mozart Minute (österreichische Kinopremiere), *Ich bin ich* von **Kathrin Resetarits**, *Kotsch* von **Helmut Köpping**, *Unser täglich Brot* von **Nikolaus Geyhalter**, das Kurzfilmprogramm sixpack shorts und *Notes on Marie Menken* von **Martina Kudláček**.

Eine Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen etwa von **Michael Glawogger**, **Arash**, **Florian Flicker** und **Wolfgang Murnberger** sowie Arbeiten aus dem Programm von **sixpackfilm** kann von akkreditierten Gästen täglich von 10.00 bis 21.00 Uhr in der CROSSING EUROPE Video Library im Presse-/Gästebüro im O.K gesichtet werden.

RAHMENPROGRAMM

Schulvorstellungen

Eine Anregung aus dem ersten Festivaljahr aufgreifend hat CROSSING EUROPE im Vorjahr erstmals Schulvorstellungen angeboten und damit etliche Schulklassen als FestivalbesucherInnen gewinnen können. Auch 2006 wendet sich CROSSING EUROPE mit drei Vormittagsvorstellungen an LehrerInnen und SchülerInnen. Am Mittwoch, 26. April steht *Lucy* von **Henner Winckler** auf dem Programm. Am Donnerstag, 27. April läuft die vergnügliche Trickfilmrolle *European Animation Highlights*. In der dritten Vormittagsvorstellung sind nicht nur die Gäste der Vorführung, sondern auch die UrheberInnen des Gezeigten jung: Am Freitag, 28. April zeigt CROSSING EUROPE das Kurzvideoprogramm des JugendMedienFestivals **YOUKI** in Wels.

Filmbeginn ist jeweils um 9.00 Uhr; die RegisseurInnen bzw. KuratorInnen der Filme/Programme sind persönlich anwesend. Reservierungen nimmt Claudia Seigmann unter seigmann@crossingEurope.at bzw. Tel. 0699/101 31 613 entgegen. Karten kosten 4,50 Euro/SchülerIn, die Mindestgruppengröße liegt bei 15.

Wallflower Press: Crossing New Europe

Mit liebevoll gemachten Büchern zum europäischen Kino, an denen auch abseits der Filmwissenschaften beheimatete CineastInnen Gefallen finden, hat sich das unabhängige Londoner Verlagshaus Wallflower Press seit 2000 als eine der führenden Stimmen der internationalen Filmkritik etablieren können. Mit dem jüngsten Wallflower Press-Titel *Crossing New Europe: Postmodern Travel and the European Road Movie* legen die Filmwissenschaftlerinnen **Ewa Mazierska** und **Laura Rascaroli** ein Buch über den Wandel Europas seit dem Fall der Berliner Mauer vor. Anhand europäischer Reisefilme zeichnen die Autorinnen individuelle und nationale Identitätskrisen nach und richten den Blick auf die filmische Spiegelung unterschiedlichster menschlicher Bewegungen im postmodernen Europa: Vertreibung, Diaspora, Exil, Migration, Nomadentum und Tourismus.

Verlagsleiter **Yoram Allon** und Autorin **Ewa Mazierska** sind mit diesem hervorragend zum Festival passenden Buch in Linz zu Gast und sprechen am Samstag, 29. April 2006 um 15.00 Uhr im O.K Mediendeck mit **Alexander Horwath** (Österreichisches Filmmuseum) über *The Image and the Word: New Writing on European Cinema*. Das Gespräch moderiert der britische Filmjournalist **Neil Young**.

Weitere Informationen und Leseproben zum Buch und sämtlichen anderen Wallflower Press-Publikationen unter www.wallflowerpress.co.uk

East Silver Caravan

Wie schon 2005 macht der East Silver Caravan als Kommunikationsplattform und Botschafter des zentral- und osteuropäischen Dokumentarfilms auch heuer wieder Station in Linz und bestückt die im Presse-/Gästebüro im Festivalzentrum untergebrachte CROSSING EUROPE Video Library mit einer aktuellen Filmauswahl. In diesem Jahr führt der East Silver Caravan dokumentarische Arbeiten aus Weißrussland, Tschechien, Ungarn, Lettland, Polen, Rumänien, Serbien und Montenegro, der Slowakei und Usbekistan im Gepäck, von denen einige – wie *Zdroj/Source* oder *Generation C.K.O.D.* – auch im regulären Festivalprogramm von CROSSING EUROPE zu finden sind.

Am Mittwoch, 26. April bittet East Silver zu einem kleinen Empfang im Presse-/Gästebüro. Die Video Library mit den East Silver-Filmen steht den akkreditierten Festivalgästen täglich von 10.00 bis 21.00 Uhr offen.

Mehr Informationen zu East Silver unter www.eastsilver.net

NIGHTLINE

Die von **CORRIDOR** (Anatol Bogendorfer und Andreas Mayrhofer) programmierte CROSSING EUROPE Nightline im O.K/Mediendeck bietet CineastInnen, Festivalgästen und Nachtschwärmern bei freiem Eintritt allabendlich ab 22.00 Uhr Gelegenheit, den Festivaltag bis spät in die Nacht hinein zu verlängern.

Die erste Nightline am Dienstag, 25. April bestreiten Lokalmatadorin **Lena** (A/Contrust, Female Pressure) mit einem DJ-Set und Marco Haas a.k.a. **DJ T.Raumschmiere** (D/shitkatapult, novamute), der als Punk im Elektronikgewand die Bassregler bis zum Anschlag aufdrehen und als Markenzeichen sein unverkennbares Knarzen sprechen lassen wird. Am Mittwoch, 26. April liefern die russischen **Messer Chups** (Ipecac, Solnze Rec.) als stilechte optische wie akustische Inkarnation der Genres Vampir, SciFi & Horror der 1950er und 1960er Jahre ein Liveset ab, das **Lonigan & Tom Atom** vom Wiener Substance Recordstore als DJs mit Partyklassikern flankieren.

Am Donnerstag, 27. April gastiert die an Filmfestivals gewohnte **Julia Hummer** (*Die innere Sicherheit, Gespenster, Crazy*) – hier allerdings als gewinnende Indie-Folk-Pop-Sängerin in Begleitung ihrer Band **Too Many Boys**. Eine weitere Portion vollendeten Songwritings spendiert am selben Abend das US-amerikanische Duo **Swearing at Motorists**, das

Seelenverwandtschaften zu Bob Dylan und Beck pflegt. Filmkritiker und Tausendsassa **Drehli Robnik** (Wien-Erdberg) verausgibt sich danach an den Plattentellern: „Ein Disk-Jockey wie der Traum vom warmen Eislutscher“ (CORRIDOR). Vertrackte, aber tanzbare Electronica entlocken **Chris de Luca** (D) und **Michael Fakesch** (D) – gemeinsam als **Funkstörung** (!K7) und für ihre Remixes von Wu-Tang Clan, Björk oder Tocotronic berühmt – am Freitag, 28. April live ihren Powerbooks und den Plattenkisten. Weitere Freitags-DJs: Joachim Schnaitter aka **DE:CON** und Roman Mesicek aka **F733**, die ihre Vibes live synchronisieren.

Am Samstag, 29. April zaubert die oberösterreichische Band **Cou Cou Comber** Tangos im Walzertakt und gibt sich hawaiianischen Surfträumen hin. Als DJs ordnieren anschließend die bewährten **Laming Hips**, hinter denen sich die Popspezialisten Shy verbergen.

Da der Montag nach dem sonntäglichen Festivalfinale (weil 1. Mai und damit frei) nicht den Schrecken des Frühaufstehens birgt, kann am Sonntag, 30. April noch einmal hemmungslos gefeiert werden. Und zwar mit dem serbischen **Belgrade Yard Soundsystem** (Cosmic Sounds), das wo immer es auch spielt mit seinem gekonnten Stil-Mix überrascht und begeistert. **DJ Cherry Sunkist** aus Linz, stilsicher mit Noise-Pop und Electronic-Punk hantierend, ist dazu die kongeniale Ergänzung.

BILANZ UND AUSBLICK


Am Sonntag, 30. April präsentiert Festivalleiterin **Christine Dollhofer** um 12.00 Uhr im Mediendeck des O.K Centrum für Gegenwartskunst die Bilanz von CROSSING EUROPE 2006 und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung des Festivals.

FESTIVALINFORMATION

www.crossingEurope.at

Ab 14. April 2006: Das gesamte Festivalprogramm, News, Presse, Kinos, Anreise und viele weitere Infos rund um das Filmfestival.

Info- und Kartentelefon

 Freeline 0800/664 060 ab 14. April täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr; von 25. bis 30. April täglich 10.00 bis 21.00 Uhr

Kartenvorverkauf

Von 14. bis 24. April von 17.00 bis 22.00 Uhr im Movimiento-Foyer und während der Festivalwoche (25. bis 30. April) täglich von 10.00 Uhr bis zur letzten Vorstellung in Movimiento und City-Kino

Kartenverkauf und Reservierungen

Während des Festivals von 25. bis 30. April täglich von 10.00 Uhr bis zur letzten Vorstellung in folgenden Festivalkinos:
MOVIMENTO, Dametzstraße 30, 4020 Linz, T +43-70-78 40 90

CITY-KINO, Graben 30, 4020 Linz, T +43-70-77 60 81

Reservierte Karten müssen in einem der Festivalkinos spätestens 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.

Kartenpreise

Einzelkarte Euro 7,- / Ermäßigte Einzelkarte Euro 6,- / MovieMembers Euro 5,- / 6er-Block Euro 35,- bzw. Euro 30,-
Festivalpass Euro 50,- bzw. Euro 40,- / Jugendfestivalpass Euro 25,-. Ermäßigungen gegen Vorweis entsprechender Ausweise und Mitgliedskarten (SchülerInnen, StudentInnen, Jugendliche unter 19 Jahren, Zivil- und Präsenzdiener, SeniorInnen, O.K Friends, Der Standard Abo-Vorteil, Ö1 Club, ÖÖNCard). Bei allen Vorstellungen gilt freie Sitzplatzwahl.

Festivalkinos/Spielorte

MOVIMENTO, Dametzstraße 30, 4020 Linz

CITY-KINO, Graben 30, 4020 Linz

KAPU (Abendkassa 26. – 30 April täglich ab 19.30 Uhr), Kapuzinerstraße 34, 4020 Linz

Festivalzentrum mit Presse-/Gästebüro/Festivallounge von 25. - 30. April täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

O.K, Dametzstr. 30, 4020 Linz, T +43-70-785 700

Festivallounge

25. bis 30. April täglich von 10.00 Uhr bis 3.00 Uhr früh; Nightline täglich ab 22.00 Uhr

O.K Mediendeck im O.K – Centrum für Gegenwartskunst, Dametzstr. 30, 4020 Linz

Publikumsgespräche

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden in den Kinos Publikumsgespräche und Diskussionen mit den Filmschaffenden/KuratorInnen statt.

Termine/Terminänderungen

Auf www.crossingEurope.at oder in der Festivalzeitung in den Kinos, im Festivalzentrum und dem täglichen email-Newsletter.

GÄSTE VON CROSSING EUROPE FILMFESTIVAL 2006

Eröffnung

Thomas Arslan (Regie: Aus der Ferne; 25.4.-27.4.)

Marc Bauder (Regie & Produzent: Der Kommunist; 25.4.-1.5.)

Landtagsabgeordneter Ernest Kaltenecker (Protagonist: Der Kommunist; 25.-26.4.)

Markus Fischer (Produzent: Der Kommunist)

Wettbewerb Europäisches Kino

Isabelle Stever (Regie: Gisela; 25.4.-30.4.)

Gerd Haag (Produzent: Gisela)

Sergej Stanojkovski (Regie: Kontakt; 26.4.-28.4.)

Labina Mitevka (Darstellerin: Kontakt; 28.4.-1.5.)

Christine A. Maier (Kamera: Lucy; 25.4.-30.4.)

Florian Koerner (Produzent: Lucy & Protagonist: Wir waren niemals hier; 28.4.-30.4.)

Emily Atef (Regie: Molly's Way; 27.4.-30.4.)

Esther Bernstorff (Drehbuch: Molly's Way; 27.4.-30.4.)

Perry Ogden (Regie: Pavee Lackeen/The Traveller Girl; 29.4.-30.4.)

Mark Venner (Ko-Autor: Pavee Lackeen/The Traveller Girl; 28.4.-30.4.)

Levan Zakareishvili (Regie: Tbilisi Tbilisi; 25.4.-30.4.)

Sofia Babluani (Regieassistenz Tzameti/13; 25.4.-30.4.)

Rik Vermeulen (Jury Europäischer Wettbewerb)

Manuel Yánez Murillo (Jury Europäischer Wettbewerb)

Thomas Imbach (Regie: Lenz; Jury Europäischer Wettbewerb; 25.4.-30.4.)

Jessica Davies (Jury Europäischer Wettbewerb)

Alin Tasciyan (Jury Europäischer Wettbewerb)

Panorama Europa

Aysun Bademsoy (Regie: Am Rand der Städte; 28.4.-30.4.)

Thomas Arslan (Regie: Aus der Ferne; 25.4.-27.4.)

Zelimir Zilnik (Regie: Evropa preko ploti/Europe Next Door)

Mira Staleva (Sofia International Filmfestival; Georgi i peperudite/Georgi and the Butterflies)

Marta Pajek (Regie: Highlights of European Animation Vol.1 ; 25.4.-30.4.)

Igor Prassel (Kurator: Highlights of European Animation Vol.1; 25.4.-1.5.)

Thomas Renoldner (Kurator: Highlights of European Animation Vol.1 & Regie: The Mozart Minute; 27.4.-30.4.)

Saso Podgorsek (Regie: Kaj bos pocel, ko prides ven od tu/What are you going to do ... ?; 27.4.-30.4.)

Jozko Rutar (Produzent: Kaj bos pocel, ko prides ven od tu & Odgrobado groba/Gravehopping; 28.4.-30.4.)

Thomas Imbach (Regie: Lenz; Jury Europäischer Wettbewerb; 25.4.-30.4.)

Adis Dapo (Sarajevo International Film Festival; proba film; Ljubav na granici/Borderline Lovers)

Jan Cvitkovic (Regie: Odgrobado groba/Gravehopping; (28.4.-30.4.),,

Vlado Skafar (Regie: Pod njihovo kozo/Under their S.K.I.N.; 28.4.-30.4.)

C.S.Leigh (Regie: Process; 26.4.-29.4.)

Musik-Dokumentationen

Piotr Szczepanski (Regie: Generation C.K.O.D.; 25.4.-28.4.)

Anna Pachnicka (Produzentin: Generation C.K.O.D.; 25.4.-28.4.)

Korinna Krauss (Regie: Kinder der Schlafviertel/Streetpunkmoscow; 28.4.-30.4.)

Janna Ji Wonders (Regie: Kinder der Schlafviertel/Streetpunkmoscow; 28.4.-30.4.)

Edon Rizvanolli (Regie: Shuffle: politike, lakner dhe rokenroll/Shuffle: Politics, Bullhit & Rock'n'Roll; 25.4.-30.4.)

Ylber Mehmedaliu (Regie: Shuffle: politike, lakner dhe rokenroll/Shuffle: Politics, Bullhit & Rock'n'Roll; 25.4.-30.4.)

Bernd Schoch (Regie: Slide Guitar Ride; 26.4.-30.4.)

Antonia Ganz (Regie: Wir waren niemals hier; 27.4.-30.4.)

Max Müller (Protagonist: Wir waren niemals hier; 27.4.-30.4.)

Florian Koerner (Produzent: Lucy & Protagonist: Wir waren niemals hier; 28.4.-30.4.)

Drei Filme von Thomas Heise

Thomas Heise (27.4.-30.4.)

Tribute

Susanna Helke (27.4.-29.4.)

Artist in Residence

Viktor Alimpiev (25.4.-30.4.)

Local Artists

Marc Bauder (Regie & Produzent: Der Kommunist; 25.4.-1.5.)

Landtagsabgeordneter Ernest Kaltenegger (Protagonist: Der Kommunist; 25.-26.4.)

Markus Fischer (Produzent: Der Kommunist)

Harald Friedl (Regie: Aus der Zeit)

Micha Shagrir (Regie: Bischofstrasse, Linz; 24.4.-30.4.)

Roberta Breiter (Produzentin: Bischofstrasse, Linz; 25.4.-28.4.)

Elke Groen (Regie: Bunica)

Ina Ivanceanu (Regie: Bunica)

Sandra Krampelhuber (Regie: Queens of Sound)

Philipp Kroll (Kamera: Queens of Sound)

Dieter Strauch (Produzent: Queens of Sound)

Local Artists Kurzfilme

Dietmar Brehm (Regie; BlahBlahBlah & Hallo)

Siegfried A. Fruhauf (Regie: Graas & The Mozart Minute & Jury Local Artists)

Barbara Musil (Lietuvos Bankas)

Thomas Steiner (Regie: Tau II)

Maya McKechney (Jury Local Artists)

Michael Palm (Regie: The Mozart Minute & Jury Local Artists)

Austrian Screenings

Kathrin Resetarits (Regie: Ich bin ich)

Houchang Allahyari (Regie: The Mozart Minute)

Siegfried A. Fruhauf (Regie: Graas & The Mozart Minute & Jury Local Artists)

Lisl Ponger (Regie: The Mozart Minute)

Michael Palm (Regie: The Mozart Minute & Jury Local Artists)

Thomas Renoldner (Kurator: Highlights of European Animation Vol. 1 & Regie: The Mozart Minute; 27.4.-30.4.)

Goran Rebic (Regie: The Mozart Minute)

Tim Sharp (Regie: The Mozart Minute)

Ruth Pflutschinger (Wiener Mozartjahr; Produzentin: The Mozart Minute)

Peter Marboe (Wiener Mozartjahr; Produzentin: The Mozart Minute)

CROSSING EUROPE DANKT

seinen Förderern, Sponsoren und Partnern

FÖRDERER



BUNDESKANZLERAMT KUNST



Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten



SPONSOREN



Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.

LINZ AG



Höglinger Denzel
4017 Linz - Estermannstr. 2-4
www.bmw-hoeglinger.at



MEDIENPARTNER



Crossing Europe ist Mitglied der European Coordination of Film Festivals und von CentEast - The Alliance of Central and Eastern European Film Festivals

WEITERE SPONSOREN

Acci Selek
Blue Danube Airport Linz
Eder Werbematten
K&K Hofbäckerei Fritz Rath

Kodak GmbH
Linz City Ring
Linz Tourismus
ÖBB Eventticket

Passage City Center
St. Balbach Art Produktion
Synchro Film & Video
WG Donau OÖ

VERANSTALTUNGS- UND KOOPERATIONSPARTNER

Wir danken allen Filmschaffenden, Filminstitutionen, Produktionsfirmen, Verleihfirmen und Weltvertrieben für die Zurverfügungstellung der Filmrechte und -kopien.

O.K - Centrum für Gegenwartskunst OÖ
Café Stern & Restaurant Gelbes Krokodil
Kulturverein KAPU, Linz

Arbeiterkammer OÖ. / Kultur
Austrian Film Commission
Bildungsmedienzentrum des Landes OÖ
Club Saphire
Diagonale
Donauschiffahrt Wurm + Köck
EastWest Filmdistribution
Education Highway eduhi.at
Euro<26 Austria
Fachvertretung der Audiovisions- u. Filmindustrie in OÖ

Festival der Regionen
FilmFestival Cottbus
Filmhochschule Babelsberg
Filmriss StudentInnenfestival
Finnish Film Foundation
Französisches Kulturinstitut, Wien
Go-Catering
International Documentary Film Festival Jihlava (CZ)
Internationales Film Festival Innsbruck
Kinoreal, Wien
Kinotar Oy, Helsinki
Kolik, Wien
Kunstuniversität Linz
KUPF - Kulturplattform OÖ
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
Österreichisches Filminstitut
Österreichisches Filmmuseum, Wien
Österreichisches Verkehrsbüro Linz

ray Filmmagazin
Russisches Kulturinstitut, Wien
Sarajevo International Filmfestival
Schweizerische Botschaft in Österreich, Wien
Sheba Communications, Israel
Sixpack Film, Wien
Slovenian Film Fund
Sofia International Film Festival
Spitz Catering
Swiss Films
Viennale
Visions du réel, Nyon
Wallflower Press, London
Warsaw International Film Festival
Filmfonds Wien
Wiener Mozartjahr 2006
Youki - Internationales Jugend Medien Festival, Wels

OÖ. Audiovisions- und Filmindustrie unterstützt Crossing Europe Filmfestival

Leistungsschau der heimischen Filmwirtschaft bei gemeinsamer Donauschiffahrt

Schon zur Tradition vom Crossing Europe Filmfestival geworden ist eine Schifffahrt auf der Donau. Filmschaffende und Vertreter des öffentlichen Lebens genießen einen Abend des kreativen Gedankenaustausches. Die Fachvertretung der Audiovisions- und Filmindustrie der Wirtschaftskammer Oberösterreich übernimmt heuer erstmals das Sponsoring dieser Veranstaltung. Es soll der Beginn einer engeren Zusammenarbeit zwischen „Filmkunst und Filmwirtschaft“ sein, ein Dialog zwischen FestivalteilnehmerInnen, Filmfachleuten und UnternehmerInnen der Film- und Tonbranche, ein Brückenschlag zwischen künstlerischen und kommerziellen Erfolgen. Die OÖ. Filmwirtschaft präsentiert bei dieser Schifffahrt ihre umfangreichen Leistungen. Auf Monitoren laufen Videotrailer der Mitgliedsbetriebe, als „Auslage“ der Branche mit ihrem breiten Spektrum.

Startschuss für ein neues Filmfestival für Wirtschafts- und Werbefilm und für junge Talente

„2007 wollen wir, die Fachvertretung der Audiovisions- und Filmindustrie, ein neues Filmfestival für Wirtschafts- und Werbefilm in Linz etablieren, das zeitlich im Umfeld von Crossing Europe stattfinden soll“, kündigt der Vorsitzende der Fachvertreter der Audiovisions- und Filmindustrie der Wirtschaftskammer OÖ, Claus Muhr, einen Wettbewerb für die heimische Filmindustrie im nächsten Jahr an. Dabei sollen Synergien genutzt und das „Medium Film“ in wirtschaftlicher und künstlerischer Hinsicht thematisiert werden.

Die Vernetzung der Ausbildungsstrukturen wie Kunstuniversität Linz, Fachhochschule Hagenberg und der Lehrlingsausbildung in den neuen Medienberufen ist ein wesentliches Ziel. Daher wird es bei diesem neuen Festival auch einen speziellen Nachwuchs-Filmpreis für junge Talente geben.

OÖ. Filmindustrie weiter im Aufwind

Die rasante Entwicklung im Bereich „Neuer Medien“ führte in den letzten Jahren zu einer enormen Aufwärtsentwicklung der Audiovisions- und Filmindustrie, die sich auch in naher Zukunft fortsetzen wird.

„Derzeit zählt die Audiovisions- und Filmindustrie in Oberösterreich 310 aktive Betriebe mit weiter steigender Tendenz“, berichtet Branchensprecher Claus Muhr. „Unser Bundesland nimmt damit österreichweit hinter Wien und Niederösterreich den dritten Platz ein. Rund zwei Drittel der heimischen Betriebe beschäftigen sich dabei mit der Film- und Videoproduktion, ein Drittel der Branchenmitglieder betreibt ein Tonstudio.“

Auch der Umfang der Tätigkeit der Mitglieder der Audiovisions- und Filmindustrie hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Viele ProduzentInnen sind inzwischen in den Cross-Media-Bereich eingestiegen, neben den klassischen Film- und Videoproduktionen werden von diesen Unternehmen auch immer mehr Produkte in den Sparten der „neuen, interaktiven Medien“ angeboten. Die Audiovisions- und Filmindustrie Oberösterreich ist kleinbetrieblich strukturiert.

Mehr als drei Viertel der Betriebe sind AlleinunternehmerInnen, etwa 10% der Betriebe beschäftigen je 1 Mitarbeiter und weitere 10% mehr als jeweils 1 Beschäftigten.

Regional konzentrieren sich 40 % der Filmer in Oberösterreich auf den Großraum Linz. Das Bezirksranking: Linz-Stadt 65, Linz-Land 35, Vöcklabruck 30, Gmunden und Urfahr-Umgebung je 22 Betriebe.